

EFL Fortbildungsprogramm 2026



Alle im Fluß...

EFL Fortbildungsprogramm

Inhalt

EFL Fortbildungsprogramm.....	1
Terminübersicht.....	2
Organisatorische Hinweise	3
① Das Dritte in der Paardynamik: Suchtmittel sind (k)eine Lösung <i>Jeanette Piram</i>	5
② Kurzzeitberatung in der EFL <i>Prof. Dr. Laura Best</i>	6
③ Extrakte der systemischen Paartherapie <i>Angela Wisberger</i>	6
④ Selbstfürsorge mit PEP® <i>Dr. Antonia Pfeiffer</i>	7
⑤ Vertiefungskurs Sexualität in Beratung <i>Dr. Annette Schwarte</i>	8
⑥ Herkunftsfamilienarbeit in der Paartherapie – Muster aus der Vergangenheit in Beziehungen heilen <i>Friederike von Tiedemann</i>	9
Fortbildung für Stellenleitungen <i>Dr. Claudia Robben</i>	10
Sekretärinnenfortbildung.....	10
Workshop: Lebenswelten der Klienten - Der erste Schritt, wenn wir über Künstliche Intelligenz sprechen <i>Prof. Dr. Gesa Linnemann</i>	11
Fachtag Trauma: (k)PTBS im Kontext der Beratung <i>Dr. Antje Krüger-Gottschalk</i>	12
Fachtag Mediation: (Neues aus dem) Familienrecht - für alle! <i>Michael Glaremin</i>	12
Exerzitien Juist „Mehr Meer“ Sr. Michaela Wachendorfer.....	13
Exerzitien Wangerooge: „Watt-Zeit“ <i>Egbert Schlotman</i>	13
Suhl 2026 - Fortbildungstagung des Bundesverbandes Katholischer Ehe-, Familien- und Lebensberaterinnen und – berater e.V. (BV-EFL) 2026.....	14
Informationen zum „Zertifikat Sexualberatung“ der Deutschen Gesellschaft für Sexualforschung (DGfS).....	15
BASISMODUL (01.12. – 03.12.2025 FHH).....	15
Konzept.....	16
VERTIEFUNGSKURS (07.-09.07.2026, FHH)	17
Konzept.....	17
ZERTIFIKATSKURS (16.-19.11.2026, FORUM EFL)	18
Konzept.....	18
Organisatorische Hinweise zum Zertifikatskurs	19

Terminübersicht

①	27.- 29.01. FHH	Das Dritte in der Paardynamik: Sucht (Jeanette Piram)
WS	19.02. Forum	Lebenswelten: KI (Prof. Gesa Linnemann Workshop)
②	24. - 26.02. FHH	Kurzzeitberatung (Prof. Laura Best)
FT	12.3. Forum	Fachtag Trauma (Dr. Krüger)
EX	16. – 20.03. (genaue Reisedaten folgen!)	Exerzitien Juist (Sr. Michaela)
SL	18.03. Forum	Fortbildung für Stellenleitungen (Dr. Claudia Robben)
③ KBK	22.04.-24.04. GKH	Extrakte der systemischen Paartherapie (KBK, Angela Wisberger)
	22.-25.04.	Jahrestagung Suhl (bedauerliche, leider alternativlose Terminkollision)
FT	11.05. Forum	Fachtag Mediation: Familienrecht (Michael Glaremin)
④	19. – 21.05. GKH	Selbstfürsorge mit PEP (Dr. Antonia Pfeiffer)
⑤	07. - 09.07. FHH	Vertiefungskurs Sexualität in Beratung (Dr. Annette Schwarte)
⑥	15.07.-17.07. GKH	Herkunftsfamilienarbeit in der Paartherapie (F. v. Tiedemann)
SF	03.-04.11. GKH	Sekretärinnenfortbildung
EX	09.-13.11.	Exerzitien Wangerooge (E. Schlotman)
Spezial	16. – 19.11. (4 Tage!) Forum	Zertifikatskurs Sexualität in Beratung (Dr. Schwarte)
extra	02.12.-04.12. GKH	Herkunftsfamilienarbeit in der Paartherapie Möglicher Zusatztermin mit F. v. Tiedemann

Organisatorische Hinweise

Die Fortbildungsveranstaltungen aus diesem Programm werden Mitarbeiter:innen der Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstellen (EFL) im Bistum Münster angeboten. In Ausnahmefällen und bei freibleibenden Seminarplätzen ist die Teilnahme externer Interessent:innen möglich. Externe Interessent:innen erfragen die für sie geltenden Teilnahmebedingungen bei der EFL Geschäftsstelle (Fon 0251 1353311). Die folgenden organisatorischen Hinweise sowie die im Programm angegebenen Teilnahmegebühren gelten ausschließlich für Mitarbeiter:innen der EFL im Bistum Münster.

Anmeldung

Die Mitarbeiter:innen der EFL im Bistum Münster stimmen ihren Fortbildungswunsch im Team mit der Stellenleitung ab. Die verbindliche Anmeldung erfolgt über die Stellenleitung und wird gleichzeitig als Fortbildungsantrag der Mitarbeiter:innen gewertet. Die Anmeldung soll bis zum 27. Oktober 2025 erfolgt sein.

Nach Zuteilung der Teilnahmeplätze wird für alle Veranstaltungen eine Teilnahmeliste erstellt, per E-Mail an alle Mitarbeiter:innen verschickt und im teams-Kanal AlleEFL veröffentlicht. Der Versand der Teilnahmelisten per E-Mail gilt als verbindliche Anmeldebestätigung seitens der EFL Geschäftsstelle. Sofern die erforderliche Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht bzw. durch spätere Abmeldungen unterschritten wird, kann eine Veranstaltung kurzfristig abgesagt werden. Bedingt durch veränderte Planungsabläufe werden die Teilnahmebeiträge nach Durchführung der Veranstaltung mitgeteilt.

Sofern eine Abmeldung erforderlich wird, richten Sie diese schnellstmöglich direkt an die EFL Geschäftsstelle und immer Cc an Ihre Stellenleitung. Bei Abmeldung von der Fortbildung nach Anmeldeschluss bis acht Wochen vor Beginn der Fortbildung fallen keine Kosten für Mitarbeiter:innen an. Bei Rücktritt aus persönlichen Gründen innerhalb von acht Wochen vor Beginn der Fortbildung ist die volle Seminargebühr zu entrichten, wenn der Teilnahmeplatz nicht nachbesetzt werden kann. Sofern eine Teilnahme krankheitsbedingt nicht möglich ist, werden bei Vorlage einer Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung keine Seminargebühren erhoben. Gleiches gilt, wenn Mitarbeiter:innen nach ärztlicher Bescheinigung aufgrund einer Erkrankung des Kindes nicht an der Veranstaltung teilnehmen können. Für nicht in Anspruch genommene Leistungen oder Mahlzeiten kann der Seminarbeitrag nicht reduziert werden. Die Teilnahmebescheinigungen können nach der Veranstaltung auf Anfrage erstellt werden.

Bitte beachten Sie die gesonderten Bedingungen für die Kurse zum Erwerb des „Zertifikat Sexualberatung“ (S. 16).

Wir freuen uns, dass wir 2026 mehr als ausreichend TN-Plätze anbieten zu können. Dies wird das letzte Fortbildungsjahr sein, in dem wir durch Erhebung eines geringen TN-Beitrages für Fortbildungsengagierte ein zweites oder drittes EFL-Seminar ermöglichen können. Mit dem Wegfall jeglichen Zahlungsverkehrs (UstG...) für Fortbildungen ändert sich dies ab 2027.

Veranstaltungsorte

Forum EFL

Antoniuskirchplatz 21
48151 Münster
0251 1353311
efl-geschaefststelle@bistum-muenster.de

Katholisch-soziale Akademie **FRANZ HITZE HAUS**

Kardinal-von-Galen-Ring 50 48149 Münster
0251 9818-0
info@franz-hitze-haus.de
www.franz-hitze-haus.de

HVHS G. **KönzgenHaus**

KAB/CAJ gem. GmbH
Annaberg 40
45721 Haltern am See
02364/105-0 und 105-251
info@koenzgenhaus.de
www.koenzgenhaus.de

Fortbildungszeiten

Seminare € 150,-

- **erster Tag**

14.00 - 14.30	Stehkaffee
14.30 - 18.30	Seminarzeit
19.30 - 21.00	Seminarzeit

- **zweiter Tag**

09.00 - 12.30	Seminarzeit
14.30 - 18.30	Seminarzeit

- **dritter Tag**

09.00 - 12.30	Seminarzeit
13.30 - 15.00	Seminarzeit

Die verbindliche Abendeinheit am ersten Abend ist bitte einzuplanen.

Fachtag € 25,-

10 – 14 Uhr

Workshop € 50,-

10 -18 Uhr

1 Das Dritte in der Paardynamik: Suchtmittel sind (k)eine Lösung

Jeanette Piram

27.- 29.01.2026

Franz Hitze Haus

Wer Entspannung sucht oder einen Energieschub benötigt, bei zu hohen Anforderungen, Einsamkeitsgefühlen oder wenn ein Abstand zur momentanen Welt nötig ist: das passende (Sucht-)Mittel steht in unserer Gesellschaft immer zur Verfügung. Alkohol, Zigaretten, Medikamente und anderes werden dann als scheinbar probates Mittel eingesetzt. Suchtmittel sind aber immer auch ein Spiegel des Zeitgeistes: Kultur-Drogen bzw. Drogen-Kultur. Wird Suchtmittel-Konsum als „Lösung“ in der Familie, in einer Paarbeziehung eingesetzt, so verändert dies das System grundlegend, es gibt „Familienzuwachs“.

Im Seminar werden wir uns überwiegend der Paardynamik widmen.

Inhalte: Überblick über die psychosozialen Funktionen des Suchtmittelkonsums und die gängigen Stoffe Verstehen von elterlichem Verhalten, was durch Suchtdynamik oder psychische Erkrankung beeinflusst ist, Wissens-Grundlagen für Entscheidungen im Kinderschutzbereich, die Rolle der Beratenden, was sind geeignete Interventionen, Hilfen und Unterstützungsformen, Fallbeispiele - von den Teilnehmer*innen mitgebracht, anhand derer Tricks und Kniffe der Gesprächsführung gezeigt werden

Jeanette Piram

Dipl. Psychologin, Systemische Paar- und Familientherapie, Systemische Supervisorin, Integrative Suchttherapie, Lösungsorientierte Sachverständige für das Familiengericht, Insoweit erfahrene Fachkraft §8a, seit über 30 Jahren Arbeit im Suchtbereich und Leitung der Drogenhilfe Freiburg, seit 2012 eigene Praxis für Suchtprävention, Supervision und systemisches Arbeiten mit Paaren und Familien (SUUSY) und seit 2020 Systemisch lösungsorientierte Sachverständige für das Familiengericht für Sorgerechts- und Umgangsrechts-Fragestellungen

2 Kurzeitberatung in der EFL

Prof. Dr. Laura Best

24. - 26.02.2026

Franz Hitze Haus

Eine gute Beratung benötigt Vertrauensaufbau, eine stabile Beratungsbeziehung, Raum, um verstanden zu werden und erzählen zu dürfen. „So lang wie nötig, so kurz wie möglich.“ – Dieser Satz kennzeichnet die systemische Beratung und oftmals fragen sich Beratende, inwieweit sie mit ihrer Prozesssteuerung zu einem „so kurz wie möglich“ beitragen können, ohne dass die Beratung Qualitätsverluste erleidet.

Dieser Workshop richtet den Blick auf die Stellschrauben, mit denen auch kurze Beratungen effektiv und beziehungsorientiert gestaltet werden können. Hierzu werden ausgewählte lösungsorientierte Beratungsmethoden vorgestellt und in Bezug auf den Einsatz in Fällen aus der Praxis reflektiert. Weiterhin wird der Fokus auf Möglichkeiten der Zeitersparnis und damit einhergehende Herausforderungen und Lösungen innerhalb der Beratung gelegt.

Prof. Dr. Laura Best

Laura Best ist Professorin für Beratung und Coaching in der Sozialen Arbeit an der FH Münster. Aktuelle Lehr- und Forschungsschwerpunkte sind Beziehungsgestaltung in der Beratung, Digitale Beratung und Trennungs- und Scheidungsberatung. Seit vielen Jahren ist sie neben der eigenen beraterischen und therapeutischen Tätigkeit für Einzelpersonen, Paare und Organisationen als Referentin für Themen im Kontext Beratung im Einsatz.

3 Extrakte der systemischen Paartherapie

Angela Wisberger

KBK-Fortbildung

22.04.-24.04.

KönzgenHaus

In diesem Seminar werden wesentliche Paartherapiekonzepte - beispielsweise von Arnold Retzer, Ulrich Clement, Friderike von Tiedemann, Hans Jellouschek, Jürg Willi oder David Schnarch - so vorgestellt, dass sie unmittelbar in der beraterischen oder therapeutischen Praxis zur Anwendung kommen können und Orientierungsmarken für komplexe Prozesse darstellen. Wie kann die Problembeschreibung des Paares je nach Konzept verstanden werden? Welches Vorgehen eignet sich, um von der Verhaltensebene zu den oftmals verdeckten Bedürfnissen der jeweiligen Partner*innen zu gelangen? Welche Methoden gibt es, ein Paar nicht nur sprachlich zu erreichen, sondern auch ins

unmittelbare Erleben zu bringen? Es werden Interventionen gezeigt und im Rollenspiel eingeübt, die sich aus den jeweiligen Theorien ableiten lassen und sich in der therapeutischen Tätigkeit bewährt haben. Das eigene professionelle Vorgehen kann reflektiert und das Repertoire an Interventionsmöglichkeiten erweitert werden.

Die Veranstaltung richtet sich an Kolleg*innen mit Schwerpunkt Paartherapie/Paraberatung, die Interesse an komprimierten Inhalten und Vertiefung haben.

Angela Wisberger

Dipl. Kunsttherapeutin (FH), Systemische Therapeutin (SG), Paartherapeutin (DGSF), Traumatherapeutin (PITT), Sexualtherapeutin (IGST), klinische Hypnotherapeutin (MEI), HP für Psychotherapie. Jahrelange Erfahrung im Bereich Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie. Tätigkeitsschwerpunkt: eigene Praxis in Karlsruhe und Dozentin an verschiedenen Instituten

ACHTUNG:

Diese Fortbildung findet in Trägerschaft der Kath. BAG EFL statt, es gelten neue, besondere Bedingungen: Nach der Rücksprache und Befürwortung mit der jeweiligen SL muss die selbstständige Anmeldung unter www.katholische-beratung.de/seminar-buchung erfolgen. Neuerdings werden die Seminarkosten (Rechnung von der Kath. BAG Bonn) getrennt von den Kosten für Unterkunft und Verpflegung (Vor Ort zu bezahlen!) berechnet. Für eine von der SL befürwortete Teilnahme können die Kosten per Antrag B bis max. € 200,- sowie FK bis max. € 100,- von der EFL erstattet werden.

4 Selbstfürsorge mit PEP®

Dr. Antonia Pfeiffer

19. – 21.05.2026

KönzgenHaus

„Der Körper ist die Bühne der Gefühle“ – so sagte es der berühmte Neurowissenschaftler Antonio Damasio. Tatsächlich eignet sich der Körper auch sehr gut als Tor zu unseren Gefühlen. Denn über die Haut, Bewegung, die Stimulation des Vagus-Nervs können wir uns emotional regulieren. In diesem Seminar lernen Sie Übungen kennen, die Sie zur Selbstfürsorge einsetzen können. Im Mittelpunkt steht das Erlernen der Selbstanwendung von PEP®, der Prozess- und Embodimentfokussierten Psychologie, von Dr. Michael Bohne.

PEP® hat das Klopfen aus den Klopftechniken integriert. Das heißt man klopft im Stress oder bei belastenden Emotionen auf Hautpunkte, die aus der Akupunktur entnommen sind. Dadurch reduziert sich die emotionale Belastung und der körperliche Stress oft erstaunlich

schnell und nachhaltig. Durch seine psychotherapeutische Ausrichtung eignet sich PEP® auch, um an den sogenannten emotionalen Erinnerungen zu arbeiten.

In dem Seminar wird die Selbstanwendung von PEP in Demos und Selbsterfahrung erlernt, zusätzlich werden kleine Übungen zur sinnlich-körperlichen Regulation erfahrbar gemacht. Die Verbindung zu neurowissenschaftlichen Erklärungen wird dabei allzeit hergestellt.

Durch die Selbsterfahrung wird ein unmittelbares Wissen über den Zusammenhang von emotionalen Lernerfahrungen aus Kindheit und Erwachsenenleben, die daraus entstehenden emotionalen Reaktionen und deren Regulation erworben. Ziel ist es, dass Sie danach die Methode PEP selbst für sich zur eigenen emotionalen Regulation anwenden können – privat wie beruflich – sowie das Klopfen als Strategie zur Emotionsregulation auch in Ihre Arbeit in der Beratungspraxis integrieren können.

Dr. Antonia Pfeiffer

Studium der Humanmedizin an der medizinischen Hochschule Hannover (MHH) & einige Semester der Kunstgeschichte an der LMU München, medizinische Promotion an der MHH zum Thema »Emotionsregulation durch Klopftechniken – eine fMRT-Studie«; Autorin bei Carl-Auer („Emotionale Erinnerung – Klopfen als Schlüssel für Lösungen!: neurowissenschaftliche Wirkmechanismen der Klopftechniken); Aus- und Weiterbildung in Prozess- und Embodimentfokussierter Psychologie (PEP®), sinusomatics, TRE®; Lachyoga; seit 2021 als Ärztin in eigener Praxis, Forschung im Insula-Institut für integrative Therapieforschung mit dem Schwerpunkt bifokale Stimulationstechniken

5 Vertiefungskurs Sexualität in Beratung

Dr. Annette Schwarte

07. - 09.07.2026

Franz Hitze Haus

Weitere Informationen siehe S. 16

6 Herkunftsfamilienarbeit in der Paartherapie – Muster aus der Vergangenheit in Beziehungen heilen *Friederike von Tiedemann*

15.07.-17.07. 2026

und bei großer Nachfrage zusätzlich

02.12.-04.12.2026

KönzgenHaus

Jeder Mensch lebt nach seinem „Skript“, seinem „inneren Lebens-Drehbuch“. Dieses unbewusste Muster hat seine Wurzeln in der Kindheit und wird in emotional nahen Beziehungen wieder belebt. Gegenseitig verstärken sich solche Muster in der Beziehung negativ, sodass diese zugleich häufiger Grund für Paarkonflikte sind.

Das Seminar gibt einen Einblick, wie man im Rahmen der Paartherapie die einzelnen Lebensthemen herausarbeiten und für das Paar verständlich machen kann.

Für beide Partner ist es entlastend, das „Skript“ des anderen und dessen Entstehungsgründe kennen zu lernen und dadurch ein tieferes Verständnis für ihn/sie zu entwickeln. Paare werden befähigt, einander mit mehr Toleranz, liebender Unterstützung und Mitgefühl zu begegnen. Dieser Erkenntnisprozess eröffnet Chancen, das Verhaltensrepertoire der Partner zu erweitern, flexibler zu gestalten und dadurch negative Interaktionszirkel zu unterbrechen.

Im Mittelpunkt steht die praxisnahe Vermittlung geeigneter Interventionsstrategien, welche über die reine Analyse problematischer Kindheitssituationen hinaus gehen. Es geht vielmehr darum für Paare konkrete Lösungen zu erarbeiten, wenn alte affektive Wucht den Paar - Raum belastet.

Hierzu gehören:

- Narratives Vorgehen kombiniert mit eingängigen Visualisierungen („Der milde Blick“)
- Erarbeiten leicht verständlicher Zusammenhänge zwischen früh gelernten Mustern und aktuellem Paarkonflikt
- Anleitung von Probehandeln mit „Textpillen“
- Biographische Rollenanalyse im Paarsetting
- Erlebnisorientierte Methoden aus Gestalttherapie und Psychodrama

Didaktisches Vorgehen:

Theorieinputs, Demonstrationen, Übungen, körperliche- Fit-mach-Übungen, kollegialer Austausch und Selbstreflexion wechseln ab und werden entsprechend dem vorhandenen Interesse und Fragestellungen der Gruppe angepasst.

Friederike von Tiedemann

Diplompsychologin, approbierte Psychotherapeutin, sie versteht sich als Vertreterin eines modernen integrativen Therapieansatzes. Ihr Ausbildungshintergrund sind Weiterbildungen in Gesprächs- und Verhaltenstherapie, systemischer Therapie (DGSF), integrativer Paartherapie und in IFS (Inner family System am IIFS-Heidelberg), Supervisionsausbildung am staatlich anerkannten Institut f. klinische Verhaltenstherapie, Bad Dürkheim (IFKV), Zehnjährige Tätigkeit in einer neurologisch-orthopädischen Rehabilitationsklinik als Neuropsychologin, 30 Jahre tätig als Einzel- und Paartherapeutin in gemeinsamer Praxis mit ihrem Mann, Hans-Harald Niemeyer, Supervisorin und Trainerin in psychosozialen und industriellen Organisationen, Lehrtherapeutin für systemisch-integrative Paartherapie, Geschäftsführende Leitung des Hans-Jellouschek-Institutes Freiburg-Hamburg (HJI), Lehrtrainerin bei PROFESSIO GmbH, Lehrsupervisorin am Bodenseeinstitut, IFW und SI Freiburg, gefragte Referentin auf Kongressen/Fachtagungen und in öffentlichen Medien sowie mehrfache Buchautorin.

www.hji-freiburg.de

www.vontiedemann.de

www.professio.de

Wir freuen uns sehr über die Bereitschaft von Friederike von Tiedemann, im Jahr 2026 einen Reservetermin für uns zu blockieren!

Fortbildung für Stellenleitungen

Dr. Claudia Robben

18.03.2026

Forum EFL

Nähere Informationen folgen.

Sekretärinnenfortbildung

03.-04.11.2026

KönzgenHaus

Nähere Informationen folgen.

Workshop: Lebenswelten der Klienten - Der erste Schritt, wenn wir über Künstliche Intelligenz sprechen

Prof. Dr. Gesa Linnemann

19.02.2026, 10 -16 Uhr

Forum EFL

KI wird auf vielfältige Weise eingesetzt. KI kann Informationen bereitstellen (aber nicht auf Richtigkeit überprüfen), motivieren und Unterstützung bieten, empathisch formulieren, die eigenen Gedanken bestätigen und verstärken, komplizierte Dinge vereinfachen und Sprache übersetzen. KI kann als Werkzeug, KI kann aber auch als Partner gesehen werden. KI kann Rat anbieten und verweist sogar auf die professionelle Beratung.

So ergeben sich neue Dynamiken in der Beratung: sei es, dass die Beratung mithilfe einer KI vorbereitet wird, sei es, dass die KI zu Beratungsergebnissen befragt wird oder dass dies parallel läuft, sei es, dass Erwartungen an professionelle Beratung durch Erfahrungen in der Interaktion mit Großen Sprachmodellen wie ChatGPT geprägt werden. Werden Klienten durch KI vielleicht schneller in die Beratung kommen, vielleicht auf die professionelle Beratung ganz verzichten?

In diesem Workshop setzen wir uns zum besseren Verständnis der lebensweltlichen KI-Nutzung von Klient:innen mit den technisch-logischen Grundlagen von Großen Sprachmodellen (keinerlei Vorkenntnisse nötig!), psychologischen Effekten und Auswirkungen von Vermenschlichung und entsprechenden Zuschreibungen. Dazu beschäftigen wir uns mit moralischen Vorstellungen und ethischen Konsequenzen.

Prof. Dr. Gesa A. Linnemann ist Diplom-Psychologin und Professorin für Digitalisierung sozialer Lebenswelten und Profession am Fachbereich Sozialwesen an der Katholischen Hochschule Nordrhein-Westfalen (Standort Münster). Ein Forschungsschwerpunkt liegt auf der Interaktion von Mensch und KI und den Auswirkungen im Sozialen. Sie ist Mitherausgeberin des Open-Access-Handbuches „Künstliche Intelligenz in der Sozialen Arbeit: Grundlagen für Theorie und Praxis“ (https://www.beltz.de/produkt_detailansicht/54213-kuenstliche-intelligenz-in-der-sozialen-arbeit.html).

Prof. Dr. Wolfgang M. Heffels ist Professor für Ethik und Berufspädagogik und Emeritus an der KatHo (Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen). Seine beruflichen Schwerpunkte in Lehre und Forschung waren Didaktik und Methodik der Berufsbildung Pflege und Gesundheit sowie die ethische Bildung (Individual-, Sozial- und Gesellschaftsethik). Ein Forschungsinteresse liegt in der Auseinandersetzung mit dem verantwortlichen Einsatz von Künstlicher Intelligenz.

Fachtag Trauma: (k)PTBS im Kontext der Beratung

Dr. Antje Krüger-Gottschalk

12.3.2026, 10 – 14 Uhr

Forum EFL

Der Fachtag zum Thema Posttraumatische Belastungsstörung (PTBS) verfolgt einerseits das Ziel, theoretischen Input zu geben und andererseits besteht die Möglichkeit, eigene Fälle zu reflektieren.

Vorausgesetzt wird die Kenntnis über die Diagnosekriterien der PTBS. Kurz wird die Abgrenzung zur komplexen PTBS vorgenommen. Anknüpfend daran soll es um die Besonderheiten in der Beziehungsgestaltung gehen, bevor sowohl die Behandlungsplanung als auch zentrale Vorgehensweisen in der Therapie und im Beratungskontext erörtert werden. Ausgehend von diesen theoretischen Hintergründen werden einzelne Fälle der Teilnehmer reflektiert und besprochen.

Dr. Antje Krüger-Gottschalk ist psych. Psychotherapeutin (VT), niedergelassen in eigener Praxis, Dozentin und Supervisorin mit Schwerpunkt PTBS

Fachtag Mediation: (Neues aus dem) Familienrecht - für alle!

Michael Glaremin

11.05.2026, 10 – 14 Uhr

Forum EFL

Nähere Infos folgen.

Exerzitien Juist „Mehr Meer“

Sr. Michaela Wachendorfer

16. – 18.03.2026

Unterkunft bitte selbst buchen!

Anreise spätestens Sonntag, der 15.03.2026

Beginn: Montag 16.3.2026 um 9.30 Uhr

Ende: Mittwoch, 18.03.2026, um 18 Uhr

Abreise frühestens Donnerstag, 19.03.2026

Bei sich ankommen, innerlich ruhig werden, innehalten, die eigene spirituelle Verwurzelung spüren sind wohltuende Elemente eigener Psychohygiene für uns Berater*innen. In diesen drei Tagen wird es dafür einen guten Rahmen geben.

Mögliche Bausteine werden sein:

- Einführung in die urchristliche Tradition des Herzensgebetes
- Übungen zu Körperentspannung und Körperwahrnehmung
- Schweigemeditation
- Austausch in der Gruppe
- gemeinsame Meditationszeiten
- Naturwahrnehmung und -erleben

Vorgesehen ist ein ausgewogener Wechsel zwischen Zeiten für sich und Zeiten in der Gemeinschaft. Die Insel Juist bietet ein optimales Umfeld für meditative Spaziergänge in der Natur.

Exerzitien Wangerooge: „Watt-Zeit“

Egbert Schlotman

09.-13.11.2026

Haus Ansgar

In seiner Einmaligkeit zeugt das Watt von einer unbeschreiblichen Faszination: geprägt ist von einer reichen Pflanzen- und Tierwelt, die zu einem großen Teil nur in der Nordsee zu entdecken sind. In der Vielfalt der Kleinstlebewesen über die Tiere im Wasser, an Land und in der Luft, bis hin zu den zahlreichen großen Säugetieren, ist die Fülle der Schöpfung zu erahnen und darin der mit Leben beschenkende Schöpfer-Gott selbst. In täglichen Wattführungen und (kleineren) Exkursionen gehen wir dem Geheimnis des Lebens spirituell entgegen und schauen, was das Leben im Watt mit unserem Leben zu tun haben könnte.

Tägliche Gottesdienste und die Möglichkeiten zu Einzelgesprächen bereichern das Programm.

Suhl 2026 - Fortbildungstagung des Bundesverbandes Katholischer Ehe-, Familien- und Lebensberaterinnen und – berater e.V. (BV-EFL) 2026

Zwischen ICH und WIR – Bezogenheit im herausfordernden 21. Jahrhundert
Mittwoch 22.04. - Samstag 25.04. 2026
Ringberg Hotel Suhl/ Thüringen
vorbehaltlich der Förderung durch das BMBFSFJ

Wie lässt sich das eigene ICH in einer Welt behaupten, die zunehmend unübersichtlich, digitalisiert und krisenhaft erscheint – ohne dabei das WIR aus dem Blick zu verlieren, das für eine demokratische Gesellschaft essentiell ist? Die jährliche Fortbildung des Bundesverbandes Katholischer Ehe-, Familien- und Lebensberaterinnen und – berater e.V. lädt 2026 dazu ein, das kirchlich getragene Beratungsangebot der EFL gesellschaftspolitisch zu denken: So leistet der psychologische Fachdienst einen unmittelbaren Beitrag zu einer resilienteren Gesellschaft insgesamt, indem er Identität, Selbstwert und Beziehungsfähigkeit von Ratsuchenden stärkt. Zunehmend sehen sich Einzelne, Paare und Familiensysteme von der Vielfalt der analogen Welt verunsichert und überfordert. Die Flucht in die Echokammern des Digitalen wird immer attraktiver. Gemeinsame Wirklichkeitsräume werden kleiner. Umso dringlicher zeigt sich die gesellschaftliche Notwendigkeit, Unterschiedlichkeit aushalten zu können, Nähe zu gestalten und sich selbst in den Blick zu nehmen – also zu tun, was Beratung einübt. Die Fortbildungstagung 2026 wendet sich daher der Frage zu, wie wir das ICH stärken können, ohne den Gemeinsinn zu vernachlässigen. Neben fachlichen Impulsen laden praxisnahe Workshops dazu ein, sich mit aktuellen Themen zu beschäftigen; u.a. mit den Herausforderungen und Chancen der Digitalisierung (KI und Beratung), Identitätsbildung im Spannungsfeld zwischen ICH und DU sowie dem Umgang mit kollektiver Verunsicherung in krisenhaften Zeiten. Die Tagung bietet Raum für Selbsterkundung, Austausch, Reflexion und Positionierung – in einer Zeit, die genau diese Qualitäten mehr denn je braucht. Eingeladen sind sowohl EFL-Berater*innen als auch interessierte Kolleg*innen aus Beratung und Psychotherapie.

Anmeldung:

Bitte beachten Sie, dass die Anmeldung zur Fortbildung erst erfolgen kann, wenn das Programm vorliegt. Dieses wird im Januar 2026 an die Mitglieder des BV-EFL und an die EFL-Beratungsstellen in katholischer Trägerschaft versandt und steht dann auch als Download zur Verfügung (www.bv-efl.de).

BV-EVL – Geschäftsstelle:

Kathrin Hövel
Schmalestraße 14
48429 Rheine
Tel: 05971/ 915504
E-Mail: geschaeftsstelle@bv-efl.de

Informationen zum „Zertifikat Sexualberatung“ der Deutschen Gesellschaft für Sexualforschung (DGfS)

Mit der erfolgreichen Teilnahme an Basismodul, Vertiefungs- und Zertifikatskurs kann das Zertifikat Sexualberatung der Deutschen Gesellschaft für Sexualforschung (DGfS) erworben werden. Der Kurs ist dafür von der DGfS akkreditiert worden.

Voraussetzungen für das Zertifikat „Sexualberatung nach den Kriterien der DGfS“ sind:

- regelmäßige Teilnahme (max. 10 % Fehlzeiten)
- 54 UE-Theorie, Praxis und Fallbesprechungen und 16 UE themenzentrierter Selbstreflexion
- themenspezifische Praxistätigkeit
- schriftliche Dokumentation mit Beschreibungen von Anamnese, Symptomverständnis und Verlauf von drei themenspezifischen Fällen, jeweils mit Erstgespräch und 2–3 Folgeterminen

Weitere Informationen zur Zertifizierung finden Sie unter:

<https://www.dgfs.info/sexualberatung.html>.

Die Teilnahme an dieser Fortbildung setzt folgendes voraus:

- abgeschlossene Ausbildung in einem Grundberuf (Diplom-Sozialpädagog:in, Diplom-Sozialarbeiter:in, Diplom-Pädagog:in, Diplom-Psycholog:in, Ärzt:in und Angehörige anderer Berufsgruppen, die in ihrem Arbeitsfeld mit sexuellen Themen konfrontiert sind)
- regelmäßige beraterische Arbeit
- Bereitschaft zur Selbstreflexion

Grund- und Vertiefungs- und Zertifikatskurs orientieren sich formal und inhaltlich am Curriculum 1 "Sexuologische Basiskompetenzen" der Deutschen Gesellschaft für Sexualforschung (DGfS), siehe auch www.dgfs.info.

BASISMODUL (01.12. – 03.12.2025 FHH)

Sowohl für Einzelne wie auch für Paare kann Sexualität oder ihr Fehlen zu einem lebenseinschränkenden Problemthema werden. Wünsche nach Lust, Nähe, Kontakt, aber auch Abgrenzung und Selbstbestimmung können nicht geäußert oder gelebt werden, was Einfluss auf das allgemeine Wohlbefinden und Beziehung(en) hat. Obwohl Sexualität uns in Medien und Alltag überall begegnet, ist das Sprechen über die eigene Sexualität noch immer für viele eine große Herausforderung. In Beratungen, bei Arztbesuchen und in Therapien treten Hemmungen und Unsicherheiten auf – auch auf Seiten der Professionellen.

Konzept

Das Basismodul Sexualberatung vermittelt Basiswissen und Basiskompetenzen, um mit sexuellen Themen und Problemen im Beratungskontext (mit Einzelnen und Paaren) umgehen zu können.

Das Basismodul Sexualberatung soll befähigen

- sexuelle Themen zu explorieren: Wie kann respektvoll und konkret über Sexualität gesprochen werden? Wie spreche ich etwas an, wenn Klient:innen gehemmt scheinen? Wie gehe ich mit eigenen Hemmungen um?
- sexuelle Probleme und Symptome einzuordnen: Inwieweit steht das sexuelle Problem in Zusammenhang mit der Paardynamik? Welchen Einfluss haben früherer Erfahrungen (auch aus der Kindheit) darauf, wie Sexualität gelernt und erlebt wird? Welche Funktion nimmt die (nicht gelebte) Sexualität ein?
- entsprechend des beruflichen Hintergrundes Interventionen zu erarbeiten: Welche Hilfestellungen sind möglich (z.B. Wissensvermittlung, Entlastung, Klärung, ...)? Welche Grenzen hat Beratung, wann und wohin kann vermittelt werden (z.B. zur Sexualtherapie)?

Dabei soll neben den praktischen Kompetenzen (v.a. Exploration und Wissensvermittlung) ein Schwerpunkt auch die Selbsterfahrung im Umgang mit sexuellen Themen und dem Sprechen darüber sein.

Der Kurs ist praxisorientiert aufgebaut. Neben der Vermittlung theoretischer Inhalte durch Vorträge werden praktische Kompetenzen durch Rollenspiele, Demonstrationen und Übungen erarbeitet. Wichtiger Bestandteil der praktischen Arbeit des Kurses sind die Fallbesprechungen aus dem Arbeitsumfeld der Teilnehmenden.

Theoretische Inhalte

- Anatomische und physiologische Grundlagen der Sexualität
- Sexuelle Störungen: Symptomatologie, Ätiologie (Ursachen), Dynamik, Klassifikation von sexuellen Störungen (insbesondere: Schmerzen beim Geschlechtsverkehr, Vaginismus, Erektionsstörungen, vorzeitiger Samenerguss, sexuelle Lustlosigkeit)
- Gesellschaftliche und kulturelle Grundlagen der Sexualität

Praktische Kompetenzen

- Gesprächsführung im Einzel- und Paarberatungssetting, Exploration sexuellen Verhaltens und der sexuellen Biografie (Sexualanamnese)
- Erstgespräche, Interventionen und Beratungen mit Anleitung und unter Supervision

Themenspezifische Selbsterfahrung

Auseinandersetzung mit

- der eigenen Sexualität

- der eigenen psychosexuellen Entwicklung
- der Wirkung eigener sexueller Erfahrungen auf die sexualberatende Haltung und Tätigkeit
- der Wirkung der sexualberatenden Tätigkeit auf die eigene Sexualität

Empfohlene Literatur:

Büttner, Schadwinkel, Stockrahm: „Ist das normal? – Sprechen wir über Sex wie du ihn willst“, Beltz Verlag, 2020

Buddeberg, C.: „Sexualberatung. 4. Aufl.“ Thieme, 2005

Silja Matthiesen, „Wandel von Liebesbeziehungen und Sexualität – Empirische und theoretische Analysen“
Psychosozial Verlag, 2007

VERTIEFUNGSKURS (07.-09.07.2026, FHH)

Der Vertiefungskurs vertieft und erweitert die im Basiskurs erworbenen Kenntnisse. Nach dem Kurs sollen die Teilnehmenden in der Lage sein, unterschiedliche innerpsychische, partnerschaftliche, soziokulturelle und körperliche Ursachen bei sexuellen Problemen zu erkennen und abzuklären, eine Sexualberatung durchzuführen und weitere notwendige Abklärungen in die Wege zu leiten.

Konzept

Dazu beschäftigen wir uns weiter mit

- der Exploration sexueller Probleme und Störungsbilder, insbes. sexueller Lustlosigkeit
- Veränderungen der Sexualität durch körperliche Erkrankungen
- der Erarbeitung möglicher Interventionen im Beratungskontext
- der Auseinandersetzung mit den Grenzen des Beratungssettings, der Erarbeitung von Überweisungskompetenzen
- Überblick über Beratungs- und Behandlungskonzepte in verschiedenen Settings, einschließlich medikamentöser/chirurgischer Behandlungsangebote

Theoretische Inhalte

- Entwicklungspsychologische Grundlagen
- Psychodynamik sexueller Konflikte, sexuellen Verhaltens, Kognitionen und Emotionen
- Paardynamik sexueller Lustlosigkeit

Praktische Kompetenzen

- Gesprächsführung, Exploration sexuellen Verhaltens und der sexuellen Biografie
- Erstgespräche, Interventionen und Beratungen mit Anleitung und unter Supervision
- Systemische Interventionen bei sexueller Lustlosigkeit
- Themenspezifische Selbsterfahrung

Der Kurs ist praxisorientiert aufgebaut. Neben der Vermittlung theoretischer Inhalte durch Vorträge werden praktische Kompetenzen durch Rollenspiele, Demonstrationen und Übungen

erarbeitet. Wichtiger Bestandteil der praktischen Arbeit des Kurses sind die Fallbesprechungen aus dem Arbeitsumfeld der Teilnehmenden.

Empfohlene Literatur:

Esther Perel, „Wild Life – Die Rückkehr der Erotik in die Liebe“. Pendo Verlag, 2010

Ulrich Clement „Dynamik des Begehrens – Systemische Sexualtherapie in der Praxis“. Carl-Auer Verlag, 2021 (3.Aufl.)

ZERTIFIKATSKURS (16.-19.11.2026, FORUM EFL)

Der Zertifikatskurs vertieft und erweitert die bisherigen Kenntnisse. Ein thematischer Schwerpunkt des Zertifikatskurses liegt auf der Vermittlung sexualberaterischer Kompetenzen bei Menschen mit traumatischen Erfahrungen. Außerdem beschäftigen wir uns mit der Vielfalt geschlechtlichen Identitätserlebens und der Vielfalt sexueller Skripte. Nach dem Kurs sollen die Teilnehmenden in der Lage sein, unterschiedliche innerpsychische, partnerschaftliche, soziokulturelle und körperliche Ursachen bei sexuellen Problemen zu erkennen und abzuklären, eine Sexualberatung durchzuführen und weitere notwendige Abklärungen in die Wege zu leiten.

Konzept

Dazu beschäftigen wir uns weiter mit

- der Auseinandersetzung mit Sexualität nach (sexueller) Traumatisierung
- Varianten der Geschlechtsidentität
- der Erarbeitung möglicher Interventionen im Beratungskontext
- der Auseinandersetzung mit den Grenzen des Beratungssettings, der Erarbeitung von Überweisungskompetenzen
- Überblick über Beratungs- und Behandlungskonzepte in verschiedenen Settings, einschließlich medikamentöser/chirurgischer Behandlungsangebote

Theoretische Inhalte

- Sexualität und Trauma
- Vielfalt der Geschlechtsidentität
- Vielfalt sexueller Skripte

Praktische Kompetenzen

- Gesprächsführung, Exploration sexuellen Verhaltens und der sexuellen Biografie
- Erstgespräche, Interventionen und Beratungen mit Anleitung und unter Supervision
- Grundprinzipien der Sexualberatung traumatisierter Menschen
- Grundprinzipien der Sexualberatung bei Störungen der Geschlechtsidentität
- Themenspezifische Selbsterfahrung
- Auseinandersetzung mit sexueller Vielfalt und sexuellen Tabus
- Auseinandersetzung mit sexueller Gewalt und sexuellem Missbrauch

Der Kurs ist praxisorientiert aufgebaut. Neben der Vermittlung theoretischer Inhalte durch Vorträge werden praktische Kompetenzen durch Rollenspiele, Demonstrationen und Übungen erarbeitet. Wichtiger Bestandteil der praktischen Arbeit des Kurses sind die Fallbesprechungen aus dem Arbeitsumfeld der Teilnehmenden.

Organisatorische Hinweise zum Zertifikatskurs

Basismodul

Datum: 01. – 03.12.2025
Ort: Franz Hitze Haus
TN-Beitrag: € 150,- / EFL-Regelung

Das Basismodul für alle EFL-BeraterInnen wurde seit 2021 fünf Mal durchgeführt, ein weiterer Kurs wurde 2023 über die KBK angeboten. Die Anmeldungen für dieses sechste Basismodul sind 2024 eingegangen und alle Plätze vergeben, es gibt eine Warteliste.

Vertiefungskurs

Datum: 07.-09.07.2026
Ort: Franz Hitze Haus
TN-Beitrag: EFL-Münster: € 150,- / EFL-Regelung
Externe Teilnehmer: € 500,- inkl. Unterkunft und Verpflegung, der Teilnahmebeitrag wird direkt nach der Anmeldung erhoben. Aus versicherungstechnischen Gründen werden externe Teilnehmende gebeten, diese Veranstaltung über ihren Dienstgeber beauftragen zu lassen (Dienstreise oder Fortbildung im 0/50/100% Interesse des Dienstgebers). Ein Nachweis soll mit der Anmeldung eingehen.

Der Vertiefungskurs hat schon zwei Mal stattgefunden. Für diesen dritten Kurs 2026 besteht

Anmeldemöglichkeit ab **01.09.2025**
mit dem PDF-Anmeldebogen
an die Geschäftsstelle der EFL
efl-geschaeftsstelle@bistum-muenster.de

Zertifikatskurs Sexualberatung DGsf

Datum: 16.-19.11.2026
Ort: Forum EFL Münster (BEACHTEN!!)
TN-Beitrag: € 400,- für alle

Der Zertifikatskurs wird zum ersten Mal angeboten. Für Unterkunft und Verpflegung sorgen die Teilnehmenden selbst. Der Teilnahmebeitrag von € 400,- wird von allen Teilnehmenden direkt nach der Anmeldung erhoben.

Anmeldungen mit dem PDF-Anmeldebogen an die Geschäftsstelle der EFL
efl-geschaeftsstelle@bistum-muenster.de

Stornobedingungen: Für die Teile Basismodul und Vertiefungskurs gelten für EFL-Mitarbeitende die Konditionen laut EFL-Regelung, für externe Personen die Regelung wie für den Zertifikatskurs. Es gelten folgende Stornobedingungen: Bei Abmeldung bis 12 Wochen vor Beginn der Fortbildung fallen keine Kosten für die angemeldete Person an. Bei Abmeldung später als 12 Wochen, aber 8 Wochen vor der Veranstaltung fallen 50% der TN-Gebühren an, bei Abmeldung später als 8 Wochen muss der gesamte Beitrag berechnet werden. Wir empfehlen eine Reiserücktrittsversicherung zu erwägen bzw. bestehende zu prüfen.